

AUSGABE

26

DEZ/2020



ONLINE AUSGABE

BHDLV Infoblatt

E-Mail: bhdlv.info@gmail.com | www.bhdlv.ba



unterstützt durch:



BHDLV - INFOBLATT

AUSGABE 26 - DEZEMBER 2020

Inhaltsverzeichnis

XI. Bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung dieses Jahr - ONLINE	4
Tagungsöffnung	7
Evaluationsbericht	12
Bildung und Zukunft gehören zusammen	14
Die erste DLL-Generation der Deutschstudierenden an der Universität in Mostar	16
Online Tag der offenen Tür an der Philosophischen Fakultät	21
Die erste Online-Fortbildung des Kroatischen Deutschlehrerverbandes	22
Studieren in der Pandemie: Universität in Mostar	23
Kantonale Deutscholympiade 2020	25
IDV-Magazin Ausgabe 98 erschienen	6
Hueber-Webinare: Wissen teilen, Kompetenzen stärken	26
DaFWEBKON 2021	27



An die Leserinnen und Leser

Darija Glibić, Blanka Kolenda, Magdalena Ramljak

Liebe Leserinnen und Leser,
wir freuen uns sehr, Ihnen die 26. Ausgabe des BHDLV-Infoblattes vorstellen zu dürfen.

Ein Jahr mit noch nie da gewesenen Herausforderungen für Menschen neigt sich dem Ende zu. Der Kampf gegen die Coronapandemie stellte die Welt vor gewaltige Aufgaben und macht den Ausnahme- zum Normalzustand. Wegen der Ausbreitung des Coronavirus sowohl in Bosnien und Herzegowina als auch in der ganzen Welt und die daraus resultierenden Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden oder online stattfinden. Für BHDLV war das Jahr 2020 genauso durch Corona geprägt wie für die meisten anderen Vereine.

Für uns war das oberste Ziel, die Gesundheit unserer Mitglieder zu schützen. Es mussten neue Wege gefunden werden, wie Projekte, Tagungen und andere Veranstaltungen unter den neuen Rahmenbedingungen erfolgreich

weitergeführt werden.

Wir sind glücklich und dankbar zugleich, dass wir trotz der **c o r o n a b e d i n g t e n** Herausforderungen es in dieser verrückten und vor allem ungewissen Zeit geschafft haben, wichtige strategische Ziele zu erreichen.

Im März 2020, als die Corona Krise das Normalleben noch nicht ganz verändert hat, organisierten wir „die Deutscholympiade.“ Der kantonale Wettbewerb der Grund- und Mittelschüler “Deutscholympiade 2020” fand am Samstag, den 7. März 2020 an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar statt. Dieses Jahr trafen sich 44 Schüler aus 37 Grund- und Mittelschulen zusammen, um sich in ihrer liebsten Fremdsprache zu messen. Wer die Besten unter den Besten waren, können Sie in dieser Ausgabe des Infoblatts lesen.

Da die Ausbreitung des Coronavirus unser Leben, den öffentlichen Raum und damit auch unseren Unterricht beeinflusst, fanden wir das Thema

„Digitales Lernen“ heutzutage sehr interessant und wichtig. Aufgrund der aktuellen Situation wurde beschlossen, die Deutschlehrertagung 2020 unter diesem Motto online abzuhalten. Das BHDLV-Team ist stolz auf die erste online Tagung und in dieser Ausgabe des Infoblatts bekommen Sie einen Rückblick darauf.

Außerdem können Sie sich über die erste Online-Fortbildung unter dem Motto „DaF-Unterricht unter neuen Rahmenbedingungen. Zwischen Präsenz- und Onlinephasen, Ressourcen und Möglichkeiten“, die der Kroatische Deutschlehrerverband (KDV) organisierte, informieren lassen. Lesen Sie in diesem Heft auch wie der Unterricht an der Universität in Mostar nach der Einführung von Maßnahmen und der Unmöglichkeit, Unterricht in klassischer Form abzuhalten, verlief. Erfahren Sie auch mehr

über den Online Tag der offenen Tür des Studiums für die deutsche Sprache und Literatur der Philosophischen Fakultät in Mostar.

Über die Rolle der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina, ihre Erfahrungen und Aktivitäten haben wir mit Herrn Sven Petke, dem Leiter des Auslandsbüros der KAS, gesprochen. Es ist bekannt, dass die Stiftung in Zusammenarbeit mit zahlreichen einheimischen und internationalen Kooperationspartnern seit 1997 zahlreiche Projektaktivitäten in Bosnien und Herzegowina koordiniert. Auch dieses Infoblatt ist durch freundliche Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina erschienen.

Dafür möchten wir uns beim K A S herzlich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken und freuen uns auf

eine gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2021.

Allen unseren Mitgliedern, Partnern und Mittlerorganisationen wünschen wir frohe Weihnachten, guten Rutsch ins Neue Jahr, viel Gesundheit und viel Spaß beim Lesen unseres Infoblatts!



BHDLV

Bosnisch-herzegowinischer Deutschlehrerverband

VORSTAND

Präsidentin: Dubravka Vukadin

Vizepräsidentin: Lara Hedžić

Generalsekretärin: Magdalena Ramljak

Schatzmeister: Benjamin Hedžić

Mitglied: Marija Papić

Präsidentin der Versammlung: Darija Glibić

dubvuk@gmail.com

hedziclara@gmail.com

ramljakm@gmail.com

hedzic@idvnetz.org

marija.papic@gmail.com

darija.glibic@gmail.com

AUFSICHTSRAT

Blanka Kolenda

Jasmina Tockić-Češ

Adis Zukić

blankagalic10@gmail.com

jasminaim@yahoo.de

zukicadis@outlook.com

Homepage:

E-Mail:

bhdlv.ba

bhdlv.info@gmail.com



DIGITALES LERNEN



XI. BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE DEUTSCHLEHRERTAGUNG

ONLINE

17. OKTOBER 2020
09.30 – 17.00 UHR



Die diesjährige Deutschlehrertagung des BHDLV wurde an die aktuelle Unterrichtssituation angepasst

XI. BOSNISCH-HERZEGOWINISCHE DEUTSCHLEHRERTAGUNG DIESES JAHR - ONLINE

Blanka Kolenda, Lara Hedžić, Magdalena Ramljak

Als wir voriges Jahr die X. Deutschlehrertagung erfolgreich organisierten, konnten wir nicht davon träumen, dass diesjährige Tagung online stattfinden wird. Doch aufgrund der aktuellen Corona-Situation wurde beschlossen, die Deutschlehrertagung 2020

online am 17. Oktober unter dem Motto „Digitales Lernen“ abzuhalten. Da die Ausbreitung des Coronavirus unser Leben beeinflusst, den öffentlichen Raum und damit auch unseren Unterricht, fanden wir das Thema sehr interessant und heutzutage

wichtig. Zur Tagung haben sich 362 Teilnehmende aus 36 Ländern weltweit angemeldet.

Feierliche Eröffnung

Die mehr als 170 bei der feierlichen Eröffnung

anwesenden Teilnehmer wurden von der Präsidentin des Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverbands, Frau Dubravka Vukadin, der Sprachabteilungsleiterin des Goethe-Instituts, Frau Dr. Alexandra Mittler, der Direktorin des Österreich Instituts, Frau Mag. Maida Bećarević, den Geschäftsführerinnen des Hueber Verlags, Frau Michaela Hueber und Frau Sylvia Tobias, dem Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung, Herrn Sven Petke, der österreichischen Botschafterin in Bosnien und Herzegowina, Frau Dr. Ulrike Hartmann und der deutschen Botschafterin in

Bosnien und Herzegowina, Frau Margret Uebber begrüßt.

Nach der Eröffnung wurde der Plenarvortrag zum Thema „Wer sagt denn das? Über den (Un)Sinn des Sprachenlernens #mit #über #durch digitale(n) Medien“ von HS-Prof. Univ.-Lektor Mag. Dr. Thomas Strasser gehalten.

14 Workshops und Präsentationen

Während der vier Blöcke konnten sich die Teilnehmenden an 14 parallel laufenden Workshops und Präsentationen beteiligen.

Im tollen Vortrag von Thomas Strasser, allen Workshops und Präsentationen an der Deutschlehrertagung wurde nicht nur gezeigt, wie man Online-Unterricht durchführen, sondern auch, wie man ihn interessant und kreativ gestalten kann. Dabei wurde eine Vielfalt an Tools, Apps und digitalen Medien gezeigt.

Am Ende haben wir festgestellt, dass gerade das Online-Lernen viele Vorteile hat und dass neue Hindernisse immer neue Möglichkeiten bringen.

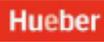




DIGITALES LERNEN

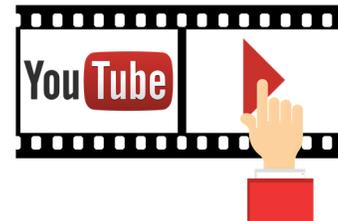
XI. Bosnisch-Herzegowinische Deutschlehrertagung | 17. Oktober 2020

TAGUNGSPROGRAMM

09.30-09.45 Virtueller Check-In und Auftakt			
09.45-10.30 Feierliche Begrüßung und Eröffnung			
<p>Grußworte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dubravka Vukadin, Präsidentin des Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverbands</i> • <i>Dr. Alexandra Mittler, Leiterin der Spracharbeit Goethe Institut Bosnien und Herzegowina</i> • <i>Mr. sc. Maida Bećarević, Direktorin des Österreich Instituts Sarajevo</i> • <i>Michaela Hueber und Sylvia Tobias, Geschäftsführerinnen des Hueber Verlags</i> • <i>Dr. Ulrike Hartmann, Botschafterin der Republik Österreich</i> • <i>Margret Uebber, Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland</i> <p>Präsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Getvico24, Goethe Institut • Zusammenarbeit des BHDLV mit der Konrad-Adenauer-Stiftung <i>Sven Petke, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina</i> • Präsentation BHDLV 			
      			
10.30-11.15 Plenarvortrag mit anschließender Diskussion			
<p>Wer sagt denn das? Über den (Un)Sinn des Sprachenlernens #mit #über #durch digitale(n) Medien <i>HS-Prof. Univ.-Lektor Mag. Dr. Thomas Strasser, Pädagogische Hochschule Wien</i></p>			
BLOCK I	BLOCK II	BLOCK III	BLOCK IV
11.30-13.00	13.15-14.45	14.45-15.30	15.30-17.00
<p>WS 1 Von Lehrenden für Lehrende – Tipps und Tricks für den Online-Unterricht DaF</p>  <p>Sabira Mehinović/ Ena Huskić/ Ammar Muharemović/ Džemilamna Džananović</p>	<p>WS 5 Verzahnung im Blended- learning-Kurs</p>  <p>Goethe Institut</p>	<p>WS 8 Digitale Prüfungsvorbereitung für Lernende und Lehrende</p>  <p>Regina Märtl</p>	<p>WS 12 Kreative Möglichkeiten des Online-Unterrichts bei Sprechübungen</p>  <p>Ajla Ramović/Almedina Vukalić</p>
<p>WS 2 Sind interaktive Hausaufgaben möglich?</p>  <p>Nermana Učambarlić/Zerina Polutak</p>	<p>WS 6 Mobil Deutsch lernen mit der Deutschen Welle</p>  <p>André Moeller</p>	<p>WS 9 Master in Methodik - Zusammenarbeit Uni Tuzla und GI</p>   <p>Melija Hrustić/ Džemilamna Džananović/ Goethe Institut</p>	<p>WS 13 (Un)bekannte Sozial- und Arbeitsformen im Online- Format</p>  <p>Goethe Institut</p>
<p>WS 3 Digitale MOMENTE – Interaktiver Unterricht mit dem neuen Grundstufen- lehrwerk von Hueber</p>  <p>Lukas Mayrhofer</p>	<p>WS 7 Gemeinsam schreiben im Netz. Tools und Techniken zur Entwicklung der Schreibkompetenz im digitalen Unterricht.</p>  <p>Priska Seidl</p>	<p>WS 10 Studieren und Forschen in Deutschland</p>  <p>Martin Schönemann</p>	<p>WS 14 Online-Unterricht kann nicht kreativ sein? So ein Quatsch!</p>  <p>Marija Grubešić Barać</p>
<p>WS 4 Kompetenzschulung Hörverstehen – OneNote und selbst erstellte HV-Formate nutzen</p>  <p>Thomas Polland</p>		<p>WS 11 schreibArt online Literatur</p>  <p>Österreichisches Kulturforum Sarajevo</p>	

Die diesjährige Deutschlehrertagung des BHDLV wurde an die aktuelle Unterrichtssituation angepasst

TAGUNGSERÖFFNUNG



Dubravka Vukadin

Präsidentin des Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverbands

Sehr geehrte Damen und Herren, Ihre Exzellenz Frau Margret Uebber, Deutsche Botschafterin in B-H, Ihre Exzellenz Frau Dr. Ulrike Hartmann, Österreichische Botschafterin in B-H, sehr geehrte Frau Dr. Mittler, Leiterin der Spracharbeit des Goethe-Instituts B-H, sehr geehrte Frau Bećarević, Direktorin des Österreich Instituts Sarajewo, sehr geehrter Herr Petke, Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung B-H, sehr geehrte Frau Hueber und sehr geehrte Frau Tobias, Geschäftsführerinnen des Hueber-Verlags, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer Mittlerorganisationen, liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Internationalen Deutschlehrerverband IDV, sehr geehrter Herr Dr. Strasser, unser Plenarvortragender, sehr geehrte Workshop-Referentinnen und Referenten, liebe Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt,

Mein Name ist Dubravka Vukadin, ich bin Präsidentin des Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverbands. Ich freue mich sehr, im Namen des BHDLV alle recht herzlich begrüßen zu dürfen. Zu unserer XI. Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrertagung heiße ich Sie auch auf diesem „Online-Wege“ herzlich willkommen.

Als wir voriges Jahr unsere Zehnte jubiläre, und bis dahin größte Bosnisch-herzegowinische Tagung in Sarajevo zu Ende gebracht hatten, begannen wir einige Wochen später mit Planungen für die XI. Bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung. Niemand von uns konnte sich damals vorstellen, dass die nächste Tagung aus irgendwelchen Gründen abgesagt und die ganze Welt von der Corona-Pandemie betroffen wird. Noch im Mai 2020 hat der BHDLV-Vorstand überlegt, die heurige DLT sogar auf das nächste Jahr zu verschieben. Im Juni hatten wir dann doch entschieden, die Tagung in einer kleineren digitalen Form zu organisieren. Die neuen Ideen, neue Anregungen bzw. die heutige Form unserer Tagung hat sich dann so rasch weiterentwickelt, dass ich meine Begeisterung und meine Zufriedenheit nicht mehr verstecken kann und will.

Diese Tagung, bei der nicht nur bosnisch-herzegowinische Deutschlehrkräfte anwesend sind, sondern wie ich den Anmeldungen entnehmen konnte, Deutschlehrende aus der ganzen Welt, wäre aber ohne unser fleißiges Organisationsteam überhaupt nicht zustande gekommen. Vor allem möchte ich mich bei Kolleginnen Lara Hedžić, Vizepräsidentin des BHDLV,

Magdalena Ramljak, Generalsekretärin des BHDLV und Frau Dr. Alexandra Mittler, Leiterin der Spracharbeit des Goethe Instituts herzlichst bedanken, die die letzten Wochen fleißig gearbeitet haben, um unseren Deutschlehrenden heute ein unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen, um die Tradition der Bosnisch-herzegowinischen DLT fortzusetzen. Auch allen anderen, die sich an der Organisation beteiligt haben, gilt mein herzlichster Dank.

Ich schließe meine Grußrede mit einem meiner Lieblingszitate von Marie von Ebner-Eschenbach: „Wer aufhört, besser werden zu wollen, hat aufgehört, gut zu sein.“ Dies kann man etwas modifizieren und sagen: Wer aufhört, modern sein zu wollen, hat aufgehört, im Trend zu sein.

Wir vom BHDLV hören nicht auf, im Trend zu sein und sind auch in dieser Zeit für Sie da, meine lieben Kolleginnen und Kollegen. Auch in diesem für uns neuen Online-Rahmen erhalten Sie wieder Tipps für die zeitgemäße Gestaltung Ihres eigenen Unterrichts und viele Ideen und Anregungen.

Ich wünsche allen eine interessante und erfolgreiche Tagung, viele neue Anregungen und letztlich viel Vergnügen.



Dr. Alexandra Mittler

Leiterin der Spracharbeit Goethe Institut Bosnien und Herzegowina



Ganz herzliches Willkommen an alle Gäste und vor allem an alle Deutschlehrer. Ich freue mich sehr, dass so viele Teilnehmer an der Tagung aus so vielen Ländern angemeldet sind; Spanien, Portugal, Georgien, Belarus, Vietnam, Indonesien, Indien, Pakistan...

Covid-19 hat unsere Pläne für diese Tagung verändert,

aber trotzdem bin ich froh, dass wir es geschafft haben, auch die Deutschlehrertagung digital stattfinden zu lassen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, in so einer internationalen Gruppe auszutauschen.

Im Namen des Goethe Instituts wünsche ich Ihnen viel Spaß und freue mich auf die Gespräche, sei das in digitaler Form oder irgendwann in Präsenz.



AUSTRISKA
AMBASADA
SARAJEVO

Dr. Ulrike Hartmann

Botschafterin der Bundesrepublik Österreich



Neue Realität stellt uns vor großen Herausforderungen, aber beinhaltet eine Chance, sich im digitalen Bereich weiter zu entwickeln. Daher ist das diesjährige Thema der Deutschlehrertagung sehr passend und wichtig. Dass Unterricht nicht zwangsläufig in den Klassenzimmern stattfinden muss, wird uns in der Zeiten der Corona Krise sehr deutlich. Doch der Unterricht im digitalen Raum eröffnet vor allem für Lehrer sehr viele neue Fragen. Es geht nicht nur um die Fragen der technischen Entwicklung, sondern auch darum welche Inhalte sich für virtuellen Unterricht eignen.

Ich weiß, dass sie sich als Lehrkräfte auch unter diesen schweren Bedingungen stets bemühen, den Deutschunterricht in Bosnien und Herzegowina weiter

zu entwickeln und zu fördern. Oft steht dahinter sehr viel Eigenengagement als nach Außen in sichtbar ist, daher gebührt Ihnen mein herzlicher Dank. Dank gebührt auch dem BHDLV für die Organisation dieser Veranstaltung, insbesondere Frau Präsidentin Dubravka Vukadin sowie an die Vizepräsidentin Frau Lara Hedžić.

Sehr gerne unterstützen wir als Österreichische Botschaft jedes Jahr die Deutschlehrertagung, bei der eine sehr intensive Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen stattfindet.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Tagung und viel Erfolg.



Sven Petke

Leiter der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina



KONRAD
ADENAUER
STIFTUNG

Ich grüße alle Teilnehmer der Tagung und möchte sagen, dass die KAS weiterhin die Arbeit von BHDLV unterstützen wird, ich bedanke mich für die exzellente Organisation dieser Tagung.



Mr. sc. Maida Bećarević

Direktorin des Österreich Instituts Sarajevo

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich darf Sie im Namen des ÖI bei der 11. Deutschlehrertagung rechtherzlich begrüßen. Ich möchte erstmals unseren Lehrerinnen und Lehrern gratulieren und ein ehrliches Dankeschön aussprechen. Im März dieses Jahres sind Sie über Nacht auf online Unterricht umgestiegen und haben damit Hervorragendes geleistet. In diesen schweren Zeiten haben Sie unsere Kinder zum Lernen ermutigt und ich bedanke mich dafür.

Online-Unterricht erleben wir in diesem Moment als

eine Zwangslösung, aber es kann auch als ein Werkzeug für die Zukunft gesehen werden. Online-Unterricht in allen seinen Formaten bietet eine hervorragende Möglichkeit, die Bildung an allen Orten verfügbar zu machen. In Ländern wie Bosnien und Herzegowina ist das von großer Bedeutung.

Durch diese Tagung, die BHDLV zusammen mit den Partnerorganisationen auch dieses Jahr organisiert hat, wollen wir Sie unterstützen, Ihren Unterricht vorzubereiten und durchzuführen.



Michaela Hueber und Sylvia Tobias

Geschäftsführerinnen des Hueber Verlags

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Deutsch LehrerInnen aus Bosnien und Herzegowina,

ich, Frau Michaela Hueber und meine

Geschäftsführerin Sylvia Tobias, freuen uns sehr wenigstens auf diese Weise, Sie übers Video herzlichst zu grüßen, zu Ihrer 11. Deutschlehrertagung, aber ersten online-Tagung.

Wir wünschen Ihnen eine gelungene Tagung und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen.



Digitale Lehrwerke

Für Ihren Online-Unterricht



Margret Uebber

Botschafterin der Bundesrepublik Deutschland

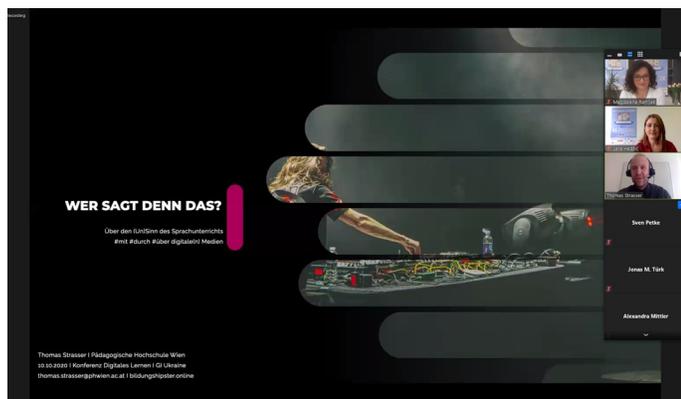
Liebe Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer,
bereits zum 11. Mal kommen Sie zu Ihrer jährlichen Deutschlehrertagung zusammen.

Deutschlehrertagung ist damit zur festen Einrichtung geworden. Die Teilnahme an der Veranstaltung gerade auch in diesem Jahr während der Corona-Pandemie, zeigt das hohe Engagement, das Sie für die Vermittlung der deutschen Sprache hier in Bosnien und Herzegowina machen. Für dieses Engagement und kontinuierlichen Einsatz möchte ich Ihnen auch an dieser Stelle herzlichst danken

und Ihnen versichern, dass die deutsche Botschaft und das Goethe Institut hinter Ihnen stehen und Sie weiterhin unterstützen.

An dieser Stelle möchte ich die Arbeit des BHDLV ganz besonders würdigen, der keine Mühen gescheut hat, Ihnen den LehrerInnen in diesen Krisenzeiten eine Fortbildung zu ermöglichen.

Ich bin gespannt auf die Ergebnisse Ihrer Tagung und wünsche Ihnen einen interessanten aufschlussreichen Austausch und erkläre hiermit die 11. Deutschlehrertagung für eröffnet.



BHDLV IM INTERNET

Auf unserer Facebook Seite sowie auf unserem Youtube Kanal erfahren Sie die aktuellsten Informationen rund um unsere Arbeit und Aktivitäten, aber auch allgemein über Deutsch, DaF-Unterricht, Bewerbungen, aktuelle Geschehen in der Welt der deutschen Sprache und vieles mehr....



Facebook: *BHDLV Udruženje nastavnika njemačkog jezika BiH* | Instagram: *bhdlvbih*

JETZT BHDLV - MITGLIED WERDEN

Durch die Mitgliedschaft im BHDLV bleiben Sie immer auf dem Laufenden im DaF-Bereich, sowohl in unserem Land als auch weltweit.

Außerdem können Sie die jährlichen Deutschlehrertagungen kostenlos genießen. Die jährliche Mitgliedschaftsgebühr beträgt 20 KM.



IM BHDLV - INFOBLATT SCHREIBEN

Senden Sie uns Ihre Berichte! Stellen Sie Ihre Schule vor! Teilen Sie uns Ihre Unterrichtserfahrungen mit! Ihr Artikel wird in der nächsten Ausgabe des BHDLV-Infoblatts veröffentlicht.



11 JAHRE DES BHDLV - VIDEO

Benjamin Hedžić



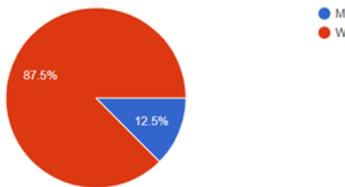


Evaluationsbericht

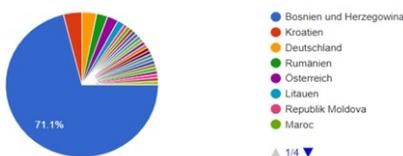
Marija Papić, Magdalena Ramljak

Von den mehr als 350 zur Tagung angemeldeten Personen haben cca. 220 Personen während des ganztägigen Programms an der Tagung teilgenommen. Insgesamt erhielten wir 127 ausgefüllte Fragebögen zurück. (mehr als 50% der Teilnehmenden)

Von den Befragten sind es 87,4% der Frauen und 12,6% der Männer aus verschiedenen Institutionen und Interessengruppen.

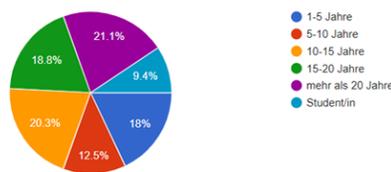


Worauf wir ganz stolz sind, ist die Tatsache, dass unsere Bosnisch-herzegowinische, also nationale Deutschlehrertagung dieses Jahr richtig international geworden ist, denn es gab Anmeldungen aus 36 Ländern der Welt, genauer gesagt ein Viertel der Teilnehmenden ist außerhalb von Bosnien und Herzegowina. Da waren KollegInnen aus der Region: Kroatien, Serbien, Mazedonien, aber auch aus Deutschland, Österreich, Rumänien, Algerien,



Vietnam, Schweden, Italien, Ukraine usw.

Was es der Frage über die Arbeitserfahrung betrifft, sind die Antworten ziemlich gleich: ein Viertel der Befragten sind erfahrene KollegInnen mit mehr als 20 Jahre Unterrichtserfahrung.



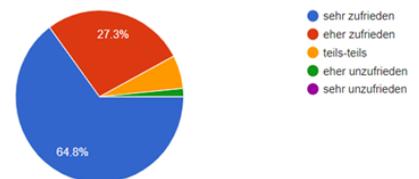
Was wir hier als erwähnenswert finden, sind neue junge KollegInnen, zusammengezählt waren fast 30% der Befragten entweder StudentInnen oder DeutschlehrerInnen mit max. 5 Jahren Arbeitserfahrung. Das zeigt uns, dass sich immer mehr und mehr junge Menschen zur Tagung anmelden, und eigentlich, dass die neuen Generationen Interesse an den Fort- und Weiterbildungen haben.

Weiterhin bekamen wir die Information, dass fast die Hälfte im Sekundarschulbereich tätig ist, 21 Personen kommen aus dem Hochschulbereich und 10% sind Studierende.

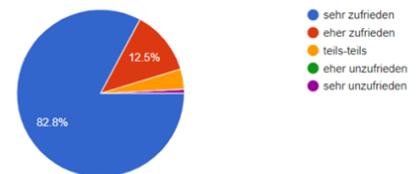
Was es der Tagungsankündigung angeht, da haben wir durch diese Umfrage als bewiesen bekommen, dass wir so kurzfristig ziemlich erfolgreich geworden haben. Wir haben die Tagung per E-Mail und Facebook angekündigt, aber auch alle Ministerien, alle Schulen

direkt kontaktiert und regelmäßig über die Einzelheiten bezüglich des Programms oder des Anmeldeverfahrens informiert.

Bei der Frage über die Gesamtzufriedenheit mit der Tagung haben sich mehr als 92% der Befragten als *sehr zufrieden* oder als *eher zufrieden* geäußert. Insgesamt waren die Rückmeldungen unmittelbar nach der Tagung sehr positiv und eben dieser positive Eindruck wurde durch die Ergebnisse dieser Befragung auch bestätigt.



Selbst die Organisation der Tagung wurde als sehr positiv bewertet. Dazu waren wieder mehr als 90% der Befragten zufrieden.



Um unsere Leistungen in der Zukunft verbessern zu können, wollten wir die Zufriedenheit mit der Organisation sowohl vor als auch während der Tagung bewertet bekommen. Die

Antworten waren durchgehend positiv.

Wir wollten auch die Zufriedenheit mit der Technik werten. Es ist uns allen klar, dass wir ganz knapp Zeit für die Organisation dieser ersten Online-Tagung hatten, und dass wir technisch nicht professionell ausgestattet waren, vor allem deswegen, weil wir nicht genügend Zeit zur Vorbereitung hatten. Letztendlich hat alles gut funktioniert, was sich besonders zu Beginn des Programms bewiesen hat. Das hat uns auch diese Evaluation bewiesen, wobei die Befragten ihre Zufriedenheit meistens mit *eher zufrieden* geäußert haben.

Am Eröffnungsprogramm und am Plenarvortrag waren fast 200 Personen dabei, und es hat reibungslos funktioniert. Fast 90% der Befragten haben ihre Zufriedenheit mit dem Zoom als *zufrieden* geäußert, und mehr als 60% waren mit dem Adobe Connect *sehr zufrieden*. Mit Adobe gab es ein wenig technische Probleme, aber kein WS wurde abgesagt, alles haben wir erfolgreich hinter uns gebracht.

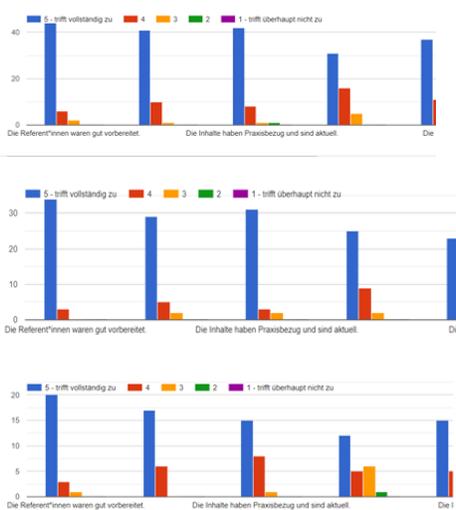
Am Eröffnungsprogramm haben 74% der Befragten teilgenommen und davon hat sich wieder eine große Mehrheit als *zufrieden* geäußert. Die WS-Beteiligung war verschieden. Einige WS waren voll besucht, mit mehr als 60-70 Teilnehmenden, an einigen WS waren weniger Personen als angekündigt.

Weiterhin konnten die Befragten ein freies Kommentar zum Eröffnungsprogramm äußern, wobei wieder die meisten Kommentare durchwegs positiv waren. Wenige haben sich geäußert, dass das Eröffnungsprogramm etwas zu

lange dauerte und dass es zu viele Redner gab.

Große Zufriedenheit und Begeisterung hat Prof. Strasser mit seinem Vortrag erregt.

Weiterhin konnten die Befragten die einzelnen WS, an denen sie sich beteiligt haben, bewerten. Zu jedem WS wurden 6 Fragen zur Bewertung gestellt:



Bei allen WS in fast allen Fragen dominieren blaue und rote Säulen, was wieder die Gesamtzufriedenheit mit der Tagung bei den Teilnehmenden bestätigt.

Weiterhin sollten die Befragten ein freies Kommentar zu der Tagung äußern. Die persönlichen Meinungen waren wieder durchwegs positiv, besonders über die Organisation und über den Plenarvortrag. Ein großes Dankeschön galt der guten Organisation und die Inhalte wurden als sehr interessant bewertet.

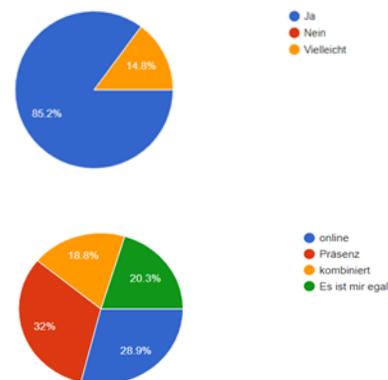
Natürlich hat es uns auch interessiert, was noch zu verbessern wäre, was den Teilnehmenden nicht so gut gefallen hat. Da hätten wir Einiges zu verbessern, und zwar Technik. Es wurde erwähnt, dass es mit der Technik, mit Adobe

nicht so gut funktioniert hat. Die Antworten bezogen sich hauptsächlich darauf.

Viele Teilnehmende wünschten sich mehr Zeit und es gab wenig oder kaum Pausen, was uns darauf aufmerksam gemacht hat, nächstes Mal längere Pausen zwischen den WS einplanen zu müssen.

Bei dem Themavorschlag bekamen wir ganz viele Ideen, Vorschläge und Anregungen. Dieses wird uns helfen, das Thema der nächsten Tagung zu definieren und zu bestimmen.

85% aller Befragten würde sich bei der nächsten DLT beteiligen und in der letzten Frage über die Form der nächsten Tagung bekamen wir auch fast gleiche Antworten. Ein Drittel ist für die Online-Form, ein Drittel für die übliche Präsenzform, fast 20% ist für das kombinierte Tagungsformat und für 20% ist es egal.



INTERVIEW: Sven Petke, Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina

Bildung und Zukunft gehören zusammen

Blanka Kolenda, Magdalena Ramljak

Durch weltweit mehr als 80 Büros und Projekte in über 120 Ländern leistet die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) einen eigenständigen Beitrag zur Förderung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und sozialer Marktwirtschaft. 1997 eröffnete die Stiftung ihr Büro in Sarajevo, das in Zusammenarbeit mit zahlreichen einheimischen und internationalen Kooperationspartnern seine Projektaktivitäten in Bosnien und Herzegowina koordiniert. Über die Rolle der Stiftung in BuH, ihre Erfahrungen und Aktivitäten haben wir mit Herrn Sven Petke, dem Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in BuH, gesprochen.

Herr Petke, Sie arbeiten als Leiter des Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina. Wie sind Ihre bisherigen Erfahrungen in unserem Land?

Ich lebe und arbeite in Bosnien und Herzegowina sehr gern. Meine Arbeit bereitet mir Freude. Dankbar bin ich für die freundliche Aufnahme. Diese hat den guten Start ermöglicht. Ich höre sehr gern zu, versuche, aus

den Erfahrungen meiner Gesprächspartner zu lernen. Optimismus, Kultur, Vielfalt und die unglaubliche schöne Natur geben mir viel Kraft. Schnell abstellen möchte ich den Smog in Sarajevo und anderen Städten.

Es ist bekannt, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung den kontinuierlichen außen- und sicherheitspolitischen Dialog sowie den Austausch zwischen Kulturen und Religionen unterstützt. Was ist die Rolle der Stiftung in dem Sinne in BuH?

Die Konrad-Adenauer-Stiftung setzt sich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit ein. Die Stiftung fördert das Bewusstsein für demokratische Werte, die Soziale Marktwirtschaft und politische Kultur. Verantwortung, der Zusammenhalt der Gesellschaft, der Dialog und Demokratie - das unterstützen wir. Wir haben ein Interesse an der Zukunft von Bosnien und Herzegowina. Einer Zukunft in Frieden, Demokratie und wirtschaftlicher Stabilität. Die große Mehrheit der Menschen möchte, dass ihr Land, dass Bosnien und Herzegowina Mitglied der Europäischen Union wird. Um dieses wichtige Ziel zu erreichen, unterstützen die EU

und Deutschland notwendige Veränderungen. Die KAS ist auf diesem Feld sehr aktiv. Besonders der Aufbau einer unabhängigen Justiz ist dabei ein Schwerpunkt. Die Förderung der Zusammenarbeit verschiedener Kulturen und Religionen ist uns wichtig. Das ist Europa.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung bietet Stipendienprogramme für Studierende in Bosnien und Herzegowina. Woraus bestehen diese Programme?

Wir investieren in die Köpfe der Zukunft. Dieser Teil unserer Arbeit bereitet besondere Freude. Den Weg junger Menschen zu unterstützen, ist eine große Verantwortung. Deshalb vergeben wir Stipendien in Bosnien und Herzegowina und im Ausland. Sur-place-Studienstipendien für das Studium in BiH (Masterstudium) für politisch und gesellschaftlich aktive Studenten aller Fachrichtungen. Die Ausschreibung findet im Herbst statt. Das Stipendium wird durch ein Begleitprogramm für aktuelle und ehemalige Stipendiaten ergänzt. Und wir vergeben Stipendien für Masterstudien und Forschungsaufenthalte im Ausland. Hier handelt es sich um fachbezogene Stipendien für Studenten aus BiH, die ihr



Masterstudium oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland oder einem anderen Land absolvieren wollen. Im Rahmen des Stipendiums kann auch ein Forschungsaufenthalt von Doktoranden aus BiH im Ausland unterstützt werden. Unser Ziel ist die Zusammenarbeit mit dem jungen Experten im Rahmen der KAS-Projektarbeit nach der Rückkehr nach BiH. Bisher hat die Konrad-Adenauer-Stiftung mehr als 350 Studenten gefördert.

Wie bewerten Sie die Ausbildung in Bosnien und Herzegowina und wie ist Ihre Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen?

Bildung und Zukunft gehören zusammen. Dies gilt im eigenen Leben und für Bildungssystem insgesamt. Die Bildung verdient mehr Aufmerksamkeit der Politik und der Öffentlichkeit in Bosnien und Herzegowina. Die Ausgaben für Bildung sind nicht ausreichend. Ich hoffe sehr, dass es hier zu Veränderungen kommt. Die KAS findet in der Mehrzahl offene Türen vor. Dafür sind wir dankbar.

Sie verfolgen Aktivitäten unseres Verbandes. Wie schätzen Sie unsere Arbeit und unsere Tätigkeit?

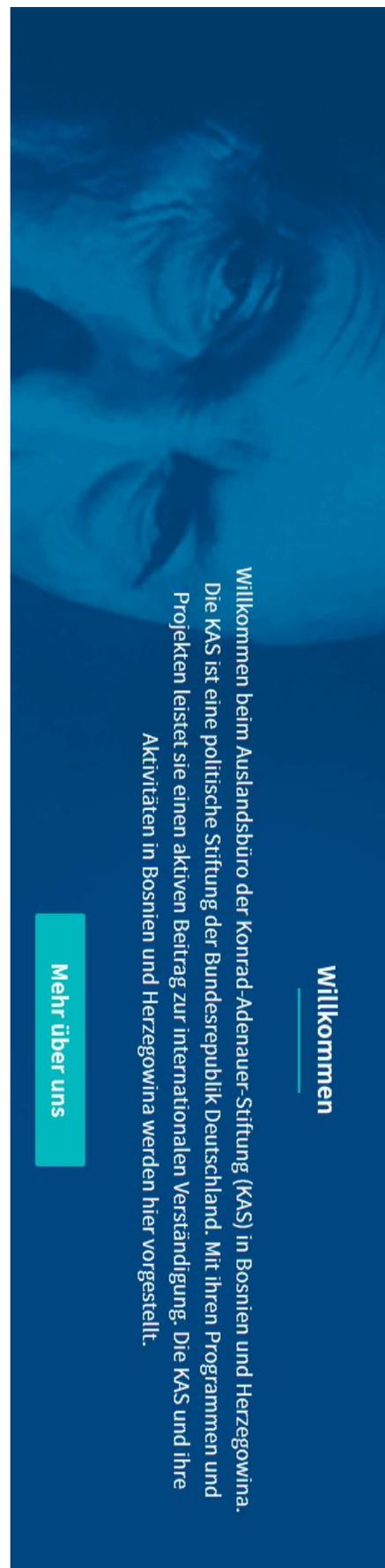
Der Verband wird gut geführt. Auf seine Arbeit ist Verlass. Die Belastungen durch Corona fordern uns alle, als Menschen und auch die Institutionen. Gerade hier hat der Verband gezeigt, dass er für seine Mitglieder da ist.

Haben Sie eine Botschaft für unsere Mitglieder, Deutschlehrende und Deutschstudierende?

Ihre Arbeit schätze ich sehr. Die Menschen im deutschsprachigen Raum profitieren von dieser Arbeit. Wir rücken zusammen. Denken Sie an den Erfolg von Saša Stanišić. Sein erfolgreicher Weg ist ein sehr gutes Beispiel. Grundlage dafür ist die Sprache, das Verstehen. Auch aus diesem Grund wird das Auslandsbüro der KAS weiter mit dem Deutschlehrerverband zusammenarbeiten.

Sie haben unsere zwei letzte Deutschlehrertagungen unterstützt. Wir bitten Sie um ein kurzes Feedback.

An die positive und optimistische Stimmung der Deutschlehrertagung 2019 in Sarajevo erinnere ich mich sehr gern. An zwei Tagen durfte ich bei Ihnen zu Gast sein. In diesem Jahr haben sie Corona mit modernen Mitteln geschlagen. Einen Teil der Vorträge habe ich verfolgt. Das war auch ein Gewinn für meine Arbeit.



Die erste DLL-Generation der Deutschstudierenden an der Universität in Mostar



Dajana Slipac, Marina Kujadin

"Wir haben es geschafft! Nach langen 11 Monaten ist es endlich vorbei!" sind die Worte der DeutschstudentInnen an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar.

Am 23. Januar 2020 hat an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar das Programm Deutsch Lehren Lernen (DLL) begonnen. Das ist ein Programm des Goethe-Instituts, wo Studierende innerhalb des Moduls *DLL 06: Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*, neue Kenntnisse im Bereich der Deutschunterrichtsmethodik erwerben sollten.

Zum ersten Mal wurde der Philosophischen Fakultät die Möglichkeit gegeben, eines der DLL-Module an der Universität in Mostar implementieren zu lassen, sagte das PR-Büro der Philosophischen Fakultät.



Die Studienleiterin Prof. Dr. Senka Marinčić hat für das Portal *Bljesak.info* gesagt: "Dies ist eine e i n z i g a r t i g e Gelegenheit für StudentInnen unserer Fakultät, im Rahmen ihres Vollzeitstudiums aktiv an den neuesten Trends beim Erlernen und Lehren der deutschen Sprache teilzunehmen, und wir sind besonders stolz darauf, ihnen eine solche Gelegenheit bieten zu können".

Die erste Generation der StudentInnen, 21 von uns, starteten das Projekt, das durch vier Monate intensiver Arbeit umgesetzt werden sollte. Die Anfangsphase bestand aus zwei Vortragstagen, dann zehn Wochen intensiver Arbeit an der Moodle-Plattform, und im April haben wir eine Prüfung ablegen müssen und unser Projekt vorstellen sollen... und dann kam im März das COVID-19-Virus auf die Bühne.

Was ist „Deutsch Lehren Lernen“ (DLL)?

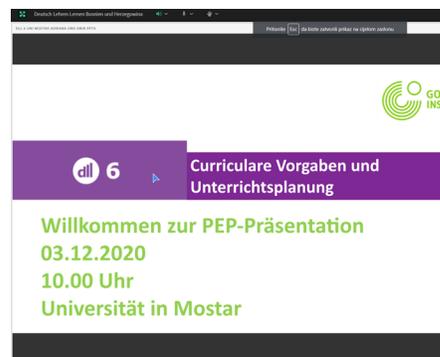
Das Berufsbildungs- und Entwicklungsprogramm "Deutsch Lehren Lernen" des Goethe-Instituts wurde speziell für Deutschlehrer als Fremd- und Zweitsprache entwickelt.

Das Konzept des DLL-Programms basiert auf Beispielen aus der täglichen Praxis und befasst sich mit den Herausforderungen, denen Lehrer bei ihrer Arbeit im Klassenzimmer gegenüberstehen. Traditionelle Themen wie der Transfer der Fähigkeiten und Wissen aus Grammatik, Wortschatz, Phonetik, Literatur und verschiedenen sozialen Arbeitsformen und dergleichen werden in das Konzept der beruflichen Entwicklung integriert, das auf die praktische Anwendung von Sprachen und die Entwicklung von Kompetenzen abzielt.

Mithilfe von Videos aus dem praktischen Unterricht und der Durchführung der Praxiserkundungsprojekte (PEP) können Lehrkräfte ihre eigenen vorhandenen Kompetenzen aktualisieren, aber auch neues Wissen im Unterricht anwenden.

Darüber hinaus ermöglicht die gemeinsame Teilnahme am DLL-Programm den direkten Austausch von Unterrichtserfahrungen mit motivierten Kollegen.

Jedes Modul des DLL-Programms kann interaktiv und online auf der Lernplattform des Goethe-Instituts verarbeitet werden. Auf diese Weise ermöglicht DLL den Lehrenden die größtmögliche Flexibilität bei der individuellen Gestaltung ihrer Berufsausbildung.



Die StudentInnen des vierten und fünften Jahres haben im Rahmen der DLL-Einheit eine Erkundung ihres eigenen Unterrichts durchgeführt. Wir haben die Gelegenheit zum lebendigen Austausch erhalten, unsere Handlungsmöglichkeiten erweitert und neue und interessante Einsichten in verschiedenen Situationen im Unterricht gewonnen.

Wir haben uns mit vielen Fragen befasst, wie zum Beispiel: Worauf stützen wir uns, wenn wir unseren Unterricht planen? Welche Konzepte von Lernzielen/Kompetenzen liegen unserem Handeln zugrunde? Wie planen wir eine Unterrichtseinheit? Welche Vorstellungen sinnvoller Abfolgen von Phasen des Unterrichts gibt es?

Dieses Projekt hat uns ermöglicht neue Kenntnisse zu sammeln und dazu haben wir auch aktuelle didaktisch-methodische Prinzipien wie Lernerorientierung, Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, Interaktionsorientierung, Kompetenzorientierung und Förderung von Lernerautonomie erarbeitet.

Ablauf

Der Plan war wie folgt: wir sollten Impulse zu einem persönlich wichtigen oder interessanten Aspekt erhalten, wodurch wiederum Fragen entstehen, denen wir im Rahmen des Praxiserkundungsprojekts nachgehen.

Ausgehend von der Beobachtung unseres eigenen Unterrichts könnten wir etwas am bisherigen Vorgehen bewusst verändern oder etwas Neues ausprobieren.

Wir sollten unsere Frage folgend stellen „Was geschieht in meinem Unterricht, wenn ich X ausprobiere“?, was die Erkundung und Erprobung von Neuem auszeichnet.

Die achtwöchige Bearbeitungsphase der DLL-Einheit sollte in eine zweiwöchige PEP-Phase münden, die die Planung, Durchführung, Auswertung sowie die öffentliche Präsentation und anschließende

schriftliche Dokumentation umfassen.

Wir waren in Kleingruppen von zwei bis drei Mitgliedern bzw. in Tandems und Tridems gegliedert, wo wir unsere Ideen verglichen haben und uns auf ein gemeinsames Thema einigten, das folgende Merkmale beinhalten soll: Das Thema soll einen klaren Bezug zur entsprechenden DLL-Einheit von persönlicher Relevanz haben und selbst gewählt werden.

Die Grundlage des Projekts bildet eine entsprechende PEP-Frage, von welcher ausgehend die Indikatoren festgelegt werden, also beobachtbare Merkmale der zuuntersuchenden Aspekte, sowie die geeigneten Methoden der Datenerhebung.

Wir sollten anschließend meist in ein oder zwei Unterrichtseinheiten unser individuelles PEP durchführen, unsere Ergebnisse werten, mit unserer Gruppe teilen und dazu auch Antworten und Erkenntnisse aus unseren Erfahrungen formulieren. Die Ergebnisse sollten dahingehend überprüft werden, ob sie den Erwartungen entsprechen, wo es Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt, welche Probleme es bei der Durchführung und welche Gründe es dafür geben könnte.

Wie schon gesagt, das war der Plan... aber mit dem COVID-19 hat sich die vorletzte Phase ein bisschen geändert.

Wir alle haben die auf der Moodle-Plattform festgelegten Aufgaben sorgfältig ausgeführt. Wir haben gemeinsam gelernt, kommentiert und uns gegenseitig ergänzt. Aber die Umsetzung der PEP-Frage war jedoch nicht mehr möglich. Aufgrund der neuen Situation hatten wir keinen Zugang zu Schulen, so dass wir uns schnell an die "neue Normalität" gewöhnen haben müssen. Dank der engagierten Arbeit unserer Tutoren Emir Šehić und Adriana Švraka sowie der Unterstützung unserer Professorin Magdalena Ramljak haben wir einen Weg gefunden, unseres Projekt zu beenden.

Jede Gruppe hatte die Aufgabe, ein Video anzusehen und die Lehrenden und die Lernenden zu beobachten,

d.h. welche Methoden und Sozialformen die Lehrenden in ihrem Unterricht anwenden bzw. in der ausgewählten Unterrichtseinheit. Da wir nicht zur Schule gehen konnten und aus unserem eigenen Unterricht etwas lernen und andere beobachten, hatten wir die Gelegenheit aus den Beispielen anderer zu lernen. Wir haben die Impulse und Kenntnisse, die wir in dieser DLL-Einheit gewonnen haben, angewendet. Nur konnten wir die Frage „Was wäre wenn“ nicht stellen bzw. beantworten. Wir haben die Herangehensweise und Haltung der Lehrkraft im Video gegenüber den Schülern kommentiert, welche Lernziele festgelegt wurden, welche Ergebnisse erzielt wurden und unsere Meinung gegeben, welche Methode erfolgreicher wäre, falls der Lehrer das gewünschte Ergebnis in seinem Unterricht nicht so ganz erzielt hätte.

Am 3. Dezember 2020 haben die Studierenden ihre zehnmütigen Präsentationen abgehalten, wo die Projekte, Ergebnisse, die Schlussfolgerung und neu entstandene Fragen den Kollegen und Kolleginnen vorgestellt wurden.

Rückmeldung und Fragen der anderen Teilnehmenden haben zu einem kollegialen Austausch eingeladen. Neben der Präsentation als Gruppenprojekt war das individuelle PEP in Form einer schriftlichen Dokumentation von etwa drei Seiten festgehalten und an unsere Tutoren geschickt.

Eindrücke und Kommentare unserer Tutoren Adriana Švraka und Emir Šehić

„Die Arbeit mit StudentInnen aus Mostar war in den letzten Monaten äußerst herausfordernd, interessant und produktiv. Wir haben vor der Pandemie angefangen, an dem Projekt zu arbeiten, dann hatten wir eine Pause, also mussten wir einen Weg finden, um das Projekt ausschließlich online abzuschließen. Wir haben es geschafft, das Projekt flexibel anzupassen und bis zum Ende online umzusetzen. Ich kann sagen, dass diese Situation dazu geführt hat,

dass wir die Perspektiven des Denkens geändert haben, sodass wir letztendlich alle gemeinsam von der Situation profitiert haben. Die Studenten waren sehr interessiert, verantwortungsbewusst und erfüllten mehr als unsere Erwartungen. Die Ergebnisse während der Präsentation des von den StudentInnen durchgeführten Projekts waren großartig. Wir konnten die erworbenen zusätzlichen Kompetenzen, die veränderte Denkweise, die tiefen Reflexions- und Selbstbeobachtungsprozesse sehen, die in diesem Moment stattfanden.

Für mich persönlich war dies eine wunderbare Erfahrung in der Arbeit mit jungen Menschen, die unsere Zukunft sind und ein großes Potenzial haben.

Ich möchte mich bei Prof. Magdalena Ramljak für ihr großzügiges Engagement bedanken. Sie war, in Bezug auf Verständnis und große Professionalität, die sie schmückt, immer ein Triebfeder für uns alle.

Ich möchte mich auch dem Goethe-Institut Bosnien und Herzegowina dafür danken, dass es mir diese wunderbare Erfahrung mit qualifizierten und erfolgreichen jungen Menschen ermöglicht hat“, erläuterte Tutorin Adriana Švraka.

Tutor Emir Šehić gab ein weiteres Kommentar dazu: „DLL ist ein preisgekröntes Ausbildungsprogramm für Deutschlehrende, bei dem keine Gruppe, ob erfahrene DozentInnen oder zukünftige LehrerInnen, ausgelassen wird. Dies wird durch unsere Zusammenarbeit mit SchülerInnen aus Mostar bestätigt. Unsere Zusammenarbeit war eine Herausforderung für die StudentInnen und für uns. Es war interessant zu beobachten, wie die StudentInnen mit den Inhalten und der Arbeitsweise umgehen, was auch vielleicht ungewöhnlich war.

Es ist wichtig zu sagen, dass die StudentInnen neben dem Erreichen der im Programm definierten Ziele zusätzliche Kompetenzen erworben haben. Zunächst hatten sie die Möglichkeit, persönlich zu erfahren, wie das Lernen im Blended-Learning-

Format aussieht. Da ein Blended-Learning-Modell in irgendeiner Form sicherlich die Zukunft der Bildung darstellt und möglicherweise eine der besten Lösungen für nachhaltiges lebenslanges Lernen darstellt, ist es sehr wichtig, dass zukünftige LehrerInnen wissen, worum es bei „aus erster Hand“ geht. Die StudentInnen waren äußerst verantwortungsbewusst und ihr fröhlicher, unbeschwerter Geist brachte eine Portion Frische in das gesamte Projekt. Als wir kurz vor Projektende aufgrund der Pandemie ein etwas anderes Szenario einführen mussten, waren wir begeistert, wie schnell und einfach die StudentInnen von einem Kontext in einen anderen wechselten.

Ich möchte darauf hinweisen, dass die StudentInnen durch ihr Engagement etwas gewonnen haben, das sie ihr ganzes Leben lang anwenden können, und das ist die Strategie der Reflexion und ständiger Überprüfung ihres Unterrichts, ihrer Rolle als Lehrer und aller Unterrichtsprozesse. Das macht uns zu besseren Lehrern. Die Ergebnisse waren hervorragend und übertrafen unsere Erwartungen. Das Verständnis des Themas während der Präsentation der Ergebnisse war außergewöhnlich.

Es ist wunderbar, dass Prof. Magdalena Ramljak ihren StudentInnen diese Erfahrung während ihres Studiums ermöglichte und es uns erleichterte, mit ihren beruflichen und menschlichen Qualitäten zu arbeiten.

Ich danke dem Goethe-Institut für diese wunderbare Gelegenheit, neue KollegInnen und talentierte junge Leute kennenzulernen“.



Eindrücke und Kommentare der DeutschstudentInnen



Marina Kujadin

„Es gibt viele neue Dinge und Ideen, die meine KollegInnen und ich durch dieses Projekt gelernt haben als auch durch Präsentationen anderer KollegInnen. Ich habe eingesehen, wie wichtig es ist, eine Diskussion über reale Situationen in den Unterricht aufzunehmen, da wir auf diese Weise die SchülerInnen interessieren und sie ermutigen, ihre Meinung zu äußern. Sie werden mehr reden wollen, wenn sie wissen, dass sie diesen Wortschatz in ihrem täglichen Leben brauchen werden. Es ist offensichtlich, dass man dieselbe Unterrichtseinheit auf viele verschiedene Arten organisieren kann. Das Wichtigste im gesamten Unterrichtsprozess und in der Arbeit der LehrerInnen ist die Offenheit für Neues und die Arbeit an sich selbst. Wir alle müssen es uns bewusst sein, dass es im Klassenzimmer unterschiedliche Persönlichkeiten gibt, und der Unterricht sollte so organisiert werden, dass alle folgen und teilnehmen können“, sagt die Studentin, jetzt schon des fünften Jahres, Marina Kujadin.



Dajana Slipac

Studentin Dajana Slipac gab folgenden Kommentar dazu : „Meiner Ansicht nach, war dieses Programm eine großartige Erfrischung für uns alle. Wir haben unser Bestes gegeben und die Ergebnisse sind nur ein Beweis dafür, dass nichts unmöglich ist, selbst in außergewöhnlichen Situationen, in denen es manchmal so aussieht, als gäbe es keinen Ausweg. Die Pandemie hinderte uns nicht daran, unsere Ziel zu erreichen und dass ich mich persönlich als zukünftige Lehrerin auf den ersten/großen Schritt vorbereite. Zusätzliche Unterstützung waren unsere Tutoren Adriana Švraka, Emir Šehić und Professorin Magdalena Ramljak, ohne die dies wahrscheinlich schwieriger durchzuführen wäre. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass das DLL-Programm neben dem an der Universität erworbenen Wissen eine großartige „Schule“ für uns alle war. Wir haben gelernt, wie wir uns bei alltäglichen Ereignissen verhalten sollen, worauf wir achten müssen, wenn wir eine bestimmte Gruppe von StudentInnen oder Kursteilnehmern haben, usw. Ich hoffe, dass andere Generationen die Bedeutung dieses Vorhabens erkennen und selbst daran teilnehmen werden“.



Matea Radoš

„Dieses Praxiserkundungsprojekt war eine sehr gute theoretische Grundlage für unsere zukünftige Beschäftigung. Wegen DLL 6 werden wir leichter unser theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Es war eine tolle Gelegenheit und sehr nützlich für uns. Wir haben verschiedene Erfahrungen gesammelt, die wir im Unterricht einsetzen können. Sie

werden uns bei unseren Unterrichtsplanungen sicherlich helfen. Unsere Tutoren waren auch sehr verständnisvoll, humorvoll, geduldig und freundlich. Ich würde allen diese Möglichkeit herzlich empfehlen. Man wird es bestimmt nicht bereuen“, sind Worte der Studentin, Matea Radoš.



Lidija Drmač

Studentin Lidija Drmač fügte auch ein Kommentar hinzu und sagt: „Zunächst muss ich sagen, dass ich sehr froh bin, die Gelegenheit gehabt zu haben, an diesem Projekt teilzunehmen. Dies war eine neue Erfahrung für mich und meine KollegInnen, die unser bisher erlerntes Wissen sicherlich erheblich angebaut hat. DLL hat unsere Sicht erweitert und uns beigebracht, offen für neue Lehrmethoden zu sein. Durch interessante Aufgaben haben wir uns ausgetauscht und so viel voneinander gelernt, aber vor allem von unseren Tutoren. DLL ist eine Erfahrung, die jeder Deutschlehrer braucht“.



Marija Kraljević

„Für mich war der DLL-Kurs eine bereichernde Erfahrung. Ich habe mich sehr schnell wohlfühlt, vor allem da die Tutoren überaus nett waren und sich jeder für uns Zeit genommen hat. Aus dem Kurs nehme ich einiges über Lehrkompetenzen und Unterrichtsgestaltung mit. Sowie einiges Weitere, dass dazu beigetragen hat mein Wissen als Lehrende zu vertiefen. Aufgrund meiner Erfahrungen, die ich während meiner eigenen Schulzeit sammeln konnte - die leider aus traditionellem Unterricht bestand - bin ich der Meinung, dass sich jeder Studierende und auch alle Berufstätige aus diesem Berufsfeld zum DLL anmelden sollten“ sagte die Studentin, Marija Kraljević.



Kristijan Jelonjić

„Es war eine tolle Erfahrung. Die Tutoren waren interessant und freundlich. Ich hatte sehr viel Spaß im Unterricht. Außer Spaß, brachte mir DLL auch viele neue Kenntnisse, die ich in meinem Unterricht benutzen kann. Es war mir eine Ehre in diesem Programm teilzunehmen. Ich hoffe, dass wir noch einmal eine solche Gelegenheit haben werden“, sagte der Student, Kristijan Jelonjić.





Raffaella Lena Kozina

Weiterer Kommentar der Studentin Raffaella Lena Kozina: „Ich bin ehrlich gesagt ein bisschen stolz darüber, dass wir quasi die erste DLL Generation waren. Normalerweise wenn wir etwas auf der Uni machen, weiß man schon was einen erwartet, da es viele Generationen vor uns schon gemacht haben. Doch das DLL war eine ganz neue Erfahrung für uns alle. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe viele neue Dinge gelernt, die mir auf meiner Karriere sehr nützlich sein werden“.



Amra Hadžić

„Die DLL-Erfahrung war eine einzigartige Gelegenheit für Dinge, die auf den ersten Blick unwichtig scheinen oder nicht erkennbar sind, in den Vordergrund zu treten und uns zu zeigen, wie viel Mühe, Vorbereitung und Kleinigkeiten tatsächlich hinter einer Unterrichtsstunde stecken. Neben all den nützlichen Informationen und Kompetenzen, die wir erworben haben und die uns in der zukünftigen Arbeit und Karriere von Vorteil sein werden, bin ich mir sicher, dass wir den Wert und die Stärke der Teamarbeit sowie die Stärke des Willens und der Geduld erkannt haben, indem wir es geschafft

haben, dieses Projekt unter den Bedingungen abzuschließen, unter denen wir uns befanden. Vielen Dank an unsere Tutoren und das Goethe-Institut für die Gelegenheit. Es ist definitiv eine Erfahrung, an die man sich noch lange erinnern wird!“, meinte Studentin, Amra Hadžić.



Luka Jakovljević

„DLL war eine sehr interessante Erfahrung, da ich mich noch nie zuvor mit der Durchführung des Fremdsprachenunterrichts auseinandergesetzt habe. Falls ich eines Tages als Deutschlehrer arbeite, weiß ich genau, dass mir das im DLL gesammelte Wissen mehr als hilfreich sein wird“, sagte der Student, Luka Jakovljević.



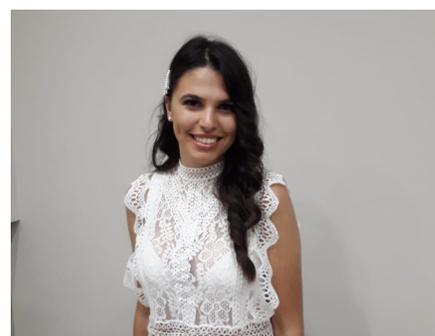
Blanka Bošnjak

„Mit dem DLL-Projekt habe ich viel über den Lehrerberuf und über mich selbst gelernt. Ich habe viel über die methodischen und didaktischen Prinzipien gelernt, die ein Lehrer haben muss, um eine Fremdsprache oder eine Ausbildung im Allgemeinen zu unterrichten. Ich empfehle allen Studenten, Teil der DLL zu sein“, sagte die Studentin, Blanka Bošnjak.



Mariana Čavar

„Das DLL-Projekt war ein wichtiger Schritt in meiner Entwicklung als zukünftige Lehrerin. Ich habe viel über die methodischen und didaktischen Prinzipien gelernt, die ich als Lehrerin anwenden sollte, um eine Fremdsprache so gut wie möglich zu unterrichten. Es war ein schönes Abenteuer für mich, Teil eines DLL-Projekts zu sein“, sagte die Studentin, Mariana Čavar.



Ružica Prskalo

„Meine aufrichtigen Empfehlungen für das DLL-Projekt. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass ich wirklich glücklich bin, Teil dieses Projekts gewesen zu sein. Professoren/Tutoren verfügen über phänomenale Fähigkeiten zur Wissensvermittlung und ausgezeichnete soziale Fähigkeiten. Der Unterricht und auch die Aufgaben, die wir erledigt haben, waren sehr lustig, kreativ gestaltet und vor allem interessant! Ich empfehle Ihnen/euch auch, Teil des DLL-Projekts zu sein, es ist eine wundervolle Erfahrung. Vielen Dank vom ganzen Herzen!“, sagte Studentin Ružica Prskalo.

ONLINE TAG DER OFFENEN TÜR AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT IN MOSTAR

Der erste Online Tag der offenen Tür des Studiums der deutschen Sprache und Literatur wurde am 02.06.2020 virtuell organisiert. Das Programm wurde als Interaktion zwischen potenziellen SchülerInnen, derzeitigen StudentInnen und LehrerInnen über Einschreibungsbedingungen, Studienprogramm, außerschulische Aktivitäten, Schüleraustausch, Konferenzen, berufliche Praxis und Schülerleben konzipiert.

Darija Glibić, Magdalena Ramljak



Traditionell im Mai öffnen wir die Türen unserer Fakultät, damit die SchülerInnen das Studium der Deutschen Sprache und Literatur der Universität in Mostar kennenlernen können. Leider war das aufgrund der durch die Coronavirus-Pandemie verursachten epidemiologischen Situation dieses Jahr nicht möglich. Trotzdem wollten wir den SchülerInnen die Möglichkeit geben unser Studium kennenzulernen und so wurde am 02.06.2020 der erste Online Tag der offenen Tür des Studiums der deutschen Sprache und Literatur virtuell organisiert.

Alle SchülerInnen der dritten und vierten Klasse konnten an dem Online Tag der offenen Tür teilnehmen. Das Programm wurde

als Interaktion zwischen SchülerInnen, derzeitigen StudentInnen und LehrerInnen über Einschreibungsbedingungen, Studienprogramm, außerschulische Aktivitäten, Schüleraustausch, Konferenzen, berufliche Praxis und Schülerleben konzipiert.

Neben UniversitätsprofessorInnen und DozentInnen nahmen auch ehemalige Studierende, Alumni, sowie SchülerInnen und LehrerInnen aus ganz Bosnien und Herzegowina an dieser Veranstaltung teil. Zukünftige StudentInnen hatten die Möglichkeit, alle notwendigen Informationen über Studienmöglichkeiten in der Online-Kommunikation mit ProfessorInnen und Studierenden zu bekommen. Auf diese Weise wurde die Tradition der

Organisation des Tages der offenen Tür fortgesetzt, um zukünftigen Studierenden den Studiumsprozess an der Universität in Mostar zu zeigen.

Leiterin des Studiums der Deutschen Sprache und Literatur Prof. Dr. sc. Senka Marinčić präsentierte das Studienprogramm und eröffnete den ersten Online Tag der offenen Tür mit einem virtuellen Spaziergang durch das Fakultätsgebäude. "Wir wollten zeigen, dass Virtualität zu Realität wird, sowohl an unserem Lehrstuhl, an der Philosophischen Fakultät als auch an der gesamten Universität. Das große Interesse an diesem Studienprogramm hat gezeigt, dass wir neuen Trends folgen und erfolgreich mit der Zeit gehen", sagte Leiterin Marinčić.

Dozentin Darija Glibić wies darauf hin, dass der Wunsch sei, den SchülerInnen und zukünftigen Studierenden zu zeigen, wie der Prozess des Studiums bei SUM aussieht. „Wir haben den Programmteilnehmenden unsere Studienprogramme und Aktivitäten während des Studiums vorgestellt. In etwas mehr als einer Stunde konnten die SchülerInnen und alle interessierten Teilnehmende unseres Online-Tages alle notwendigen Informationen über das Studienprogramm, die Einschreibungsvoraussetzungen und viele Aktivitäten erhalten. Alle Fragen wurden direkt von unseren

Studierenden, AssistentInnen, ProfessorInnen und Mitarbeitern der Fakultät beantwortet", sagte Glibić.

Vizedekanin für internationale und interuniversitäre Zusammenarbeit der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. sc. Ružica Zeljko-Zubac präsentierte die internationalen Austauschprogramme, die den Studierenden angeboten werden.

Der Studentenaustausch ist eine hervorragende Gelegenheit, fremde Kulturen und Bräuche kennenzulernen. Studierende der deutschen Sprache und Literatur Ružica Jozipović und Marko Galić bereicherten ihre Studientage mit Erfahrungen aus dem Ausland und übertrugen ihre Eindrücke aus dem

Austausch live in das Programm.

Doz. Dr. sc. Magdalena Ramljak präsentierte das Programm regelmäßiger und studienleitender Aktivitäten, die den zukünftigen Studierenden angeboten werden. "Zusätzlich zu den Studienaktivitäten wird eine hohe Qualität des Studiums durch die Teilnahme an Aktivitäten im Zusammenhang mit wissenschaftlicher Forschung erreicht, und unsere StudentInnen beteiligen sich bereits während ihres Studiums gleichermaßen an der Vorbereitung von Programmen und der Organisation von Tagungen, Konferenzen, öffentlichen Vorträgen, Runden Tischen, Seminaren und Webinaren sowie Wettbewerben in deutscher Sprache und anderen

Veranstaltungen, die wir traditionell an der Fakultät organisieren. Durch ihr Engagement sammeln die StudentInnen neue Erfahrungen und erwerben neue Fähigkeiten, wodurch sie sowohl zur lokalen als auch zur breiteren akademischen Gemeinschaft beitragen", erklärte Ramljak.

Obwohl wir bedauern, dass wir dieses Jahr keine Gäste an der Fakultät begrüßen dürfen, freuen wir uns über die Möglichkeit, Informationen zum Studium und besondere Studienaktivitäten online zu präsentieren. Das alles soll den Schülern helfen, einen möglichst vollständigen Eindruck des Studiums zu bekommen, und die Entscheidung für richtiges Studium zu erleichtern.



**XVII.
Internationale Tagung
der Deutschlehrerinnen
und Deutschlehrer
verschoben!**
Neuer Termin:
15. - 20. August 2022



Statt der 28. KDV-Jahrestagung **Die erste Online-Fortbildung des Kroatischen Deutschlehrerverbandes**

Blanka Kolenda

Kroatischer Deutschlehrerverband (KDV) organisierte am 24. Oktober 2020 die erste Online-Fortbildung unter dem Motto „DaF-Unterricht unter neuen Rahmenbedingungen. Zwischen Präsenz- und Onlinephasen, Ressourcen und Möglichkeiten“.

Mehr als 330 anwesenden TeilnehmerInnen, Gäste und Partner wurden von Frau Kathrin Kovačić von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, österreichischem Botschafter Herrn

Dr. Josef Markus Wuketich, Frau Kristine Petrušić vom Goethe-Institut Kroatien und Herrn Marko Javorina von der Agentur für die Bildung und Erziehung begrüßt.

Danach wurden drei Workshops gehalten:

- „Deutsch lernen mir der DW“ - André Moeller, Deutsche Welle
- **L o s g e h t ' s !** - Handlungsorientiert Deutsch unterrichten zwischen Präsenz- und Onlinephasen – Yvonne Kliez, Goethe-Institut

- Video-Lektionen – Dr. Irena Lasić, V. Gymnasium Zagreb.

Im KDV sind mit der ersten Online-Fortbildung sehr zufrieden und bedanken sich bei allen TeilnehmerInnen, Gästen und Partnern für ihr Interesse am KDV-Angebot, aktive Teilnahme, viele Chat-Beiträge und positive Stimmung im virtuellen Fortbildungsraum.

Kroatischer **K** Hrvatsko društvo
Deutschlehrer **D** učitelja i profesora
Verband **V** njemačkog jezika

Die durch die Coronavirus-Pandemie verursachte Krise hat die Art und Weise des Unterrichts sowohl an Grund- und Mittelschulen als auch an Universitäten verändert. Die Universität in Mostar stand vor großen Herausforderungen.

STUDIERN IN DER PANDEMIE

Universität in Mostar

Darija Glibić, Magdalena Ramljak

Die Zeit, in der wir uns befinden, ist für alle Bereiche des menschlichen Lebens und Handelns eine Herausforderung. Die außergewöhnlichen Umstände, die durch die Covid 19-Pandemie im März 2020 verursacht wurden, haben uns alle überrascht, niemand war besonders darauf vorbereitet. In der Hochschulbildung war es genauso und auch die Universität in Mostar stand vor großen Herausforderungen.

Die durch die Coronavirus-Pandemie verursachte Krise hat die Art und Weise des Unterrichts sowohl an Grund- und Mittelschulen als auch an Universitäten verändert. Ab dem akademischen Jahr 2019/2020 fand der Unterricht an der Universität in Mostar vollständig online statt. Da sich die Situation auch während der Prüfungsfristen nicht verbesserte, wurden die Prüfungen im Frühjahr, Sommer und Herbst auch online abgehalten.

Der Online-Unterricht, die

Interaktion und die Kommunikation mit den Studenten erfolgte gemäß den definierten "Richtlinien für die Organisation des Fernunterrichts", die in der ersten Woche des Fernunterrichts auf SUM-Ebene angenommen wurden, und gemäß den "Empfehlungen für Fernunterrichts- und Testmethoden, und Lernergebnisse." Für Studierende wurde ein Probekolloquium oder -test organisiert, der auf die gleiche Weise wie das eigentliche Kolloquium oder der eigentliche Test implementiert wurde, um die Studierenden mit der Methode vertraut zu machen, ein Kolloquium oder einen Test in virtueller Form abhalten zu können.

Verschiedene Tools, Systeme und Anwendungen im Bereich E-Learning, das auf der Moodle-Plattform basierende SUMARUM-System und die Tools von GSuite for Education standen dem Lehrpersonal zum Lehren und Erstellen von digitalem Material zur Verfügung.

Den StudentInnen und LehrerInnen

stand technischer Support zur Verfügung, zusammen mit einem E-Learning-Portal, das eine Reihe von Anweisungen, Handbüchern und Online-Kursen enthält, mit denen Fernunterricht vorbereitet und aufrechterhalten sowie der Fortschritt der Schüler kontinuierlich überwacht und bewertet werden kann. Die Workshops wurden kontinuierlich abgehalten, damit die Umsetzung des Unterrichts und Testens von Fernwissen so gut wie möglich funktioniert.

Die Tatsache, dass im Sommersemester 2019/20 im Zeitraum vom 18.03. bis 01.06.2020 mehr als 60.000 GoogleMeet Sitzungen stattfanden, mehr als 2.600 E-Kurse eröffnet wurden, zeigt uns, dass Fernunterricht mehr als erfolgreich durchgeführt wurde.

Trotz der Vorteile, die E-Learning-Systeme und -Tools bieten, konnten einige Organisationseinheiten aufgrund der Spezifität des Bereichs bestimmter Fächer nicht auf eine



virtuelle Umgebung übertragen. Der Präsenzunterricht hat aber gewisse Aspekte, die mit dem Fernunterricht nicht erfüllt werden können. In erster Linie handelt es sich dabei um Fächer praktischer Art, für die bestimmte Geräte und Räume erforderlich sind (Labors, Kliniken, Studios usw.). Diese Fächer werden abgehalten, wenn Präsenzunterricht wieder möglich ist. Das Ziel ist natürlich, so schnell wie möglich wieder auf Präsenzunterricht umzustellen.

Philosophische Fakultät-Fernunterricht

Doc. Dr. Marko Odak, Vizedekan und Mitglied des IT-Büros der Universität in Mostar, erzählte uns über die Situation mit Fernunterricht an der Philosophischen Fakultät der Universität Mostar:

„Nach der Einführung von Maßnahmen und der Unmöglichkeit,

an der Philosophischen Fakultät Unterricht in klassischer Form abzuhalten, haben wir in kürzester Zeit alle notwendigen Voraussetzungen für die Durchführung des Fernunterrichts geschaffen. Allein im Sommersemester werden 359 Fächer von 210 LehrerInnen unterrichtet, und es sind etwa 18.000 Unterrichtsstunden geplant.

Kürzlich wurde eine Umfrage zur Qualität und Zufriedenheit von Studierenden mit Fernunterricht durchgeführt. 477 Studierende aus allen Studiengängen und Studienjahren nahmen an der Umfrage teil. Die Ergebnisse zeigten, dass die Studierenden mit dem Fernunterricht zufrieden sind und die positiven Aspekte des Unterrichts in dieser Form sehen. Sie zeigen auch Verständnis für die Anpassung des Lehrpersonals an diese Unterrichtsform und sind sich der Bemühungen der Fakultät bewusst, ihre Erfahrungen ständig zu verbessern.

Eine ähnliche Bestätigung erhielt ich von mehreren angesehenen Lehrern einiger Hochschulinrichtungen aus der Republik Kroatien, die auch an unserer Fakultät unterrichten. Sie sagten offen, dass wir in vielen Punkten besser sind als sie.

Die Studierenden stehen nach wie vor im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit. Zusätzlich zum Fernunterricht haben wir eine öffentliche Online-Verteidigung von Diplom- und Masterarbeiten ermöglicht. Die Studienberatung und das Studium der Psychologie bieten SUM-Studenten eine virtuelle Unterstützung namens *covideo SUPPORT*. Die Studierenden schreiben zusammen mit den Mitarbeitern des Psychologiestudiums verschiedene Texte, in denen sie Ratschläge zum Umgang mit Stress geben, wie man einen Tag in Isolation organisiert, wie man sich motiviert, dem Unterricht zu folgen und ähnliches.



Portal za e-učenje Sveučilišta u Mostaru

Dobrodošli na portal e-učenja Sveučilišta u Mostaru. Ovdje možete pratiti sve novosti vezane za e-učenje.



Internationale Deutschprüfungen für Kinder und Erwachsene

... weltweit anerkannt!

Dieses Jahr trafen sich an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar 44 Schüler aus 37 Grund- und Mittelschulen um an der Deutscholympiade teilzunehmen. Die Jury hatte es auch dieses Jahr nicht einfach, die Besten unter den Besten zu ehren.

Kantonale Deutscholympiade 2020

Darija Glibić, Video: Magdalena Ramljak



Der Wettbewerb der Grund- und Mittelschüler "Deutscholympiade 2020" fand am Samstag, den 07. März 2020 an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar statt.

Die „Deutscholympiade 2020“ wurde vom Bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrerverband (BHDLV), dem Goethe-Institut Sarajevo und den zwei Schulämtern des Kantons HNK unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums des HNK an der Philosophischen Fakultät der Universität in Mostar veranstaltet. Dieses Jahr trafen sich 44 Schüler aus 37 Grund- und Mittelschulen um sich in ihrer liebsten Fremdsprache zu messen.

Das Programm begann um 9.00 Uhr mit der Begrüßungsrede der Organisatoren und dem öffent-

lichem Übernehmen der vom Goethe Institut Sarajevo gesendeten Tests. Zu Beginn wurden die Teilnehmer in die drei verschiedenen Sprachstufen (A2, B1, B2) eingeteilt und standen in jeder Gruppen miteinander im Wettbewerb der deutschen Sprache. Der Wettbewerb enthielt schriftliche und mündliche Aufgaben, die einzeln zu bearbeiten waren. Die Sprachkenntnisse waren bei den meisten so gut, dass bei der Bewertung auch solche Kriterien wie Kreativität und Teamarbeit ins Gewicht fielen. Die Jury hatte es auch dieses Jahr nicht einfach, die Besten unter den Besten zu ehren. Die Besten waren jedoch:

A2

1. Nejlja Pobrić
2. Denita Salkanović
3. Ivan Bilić

B1

1. Aida Fetić
2. Matej Čuljak
3. Ana Ramljak

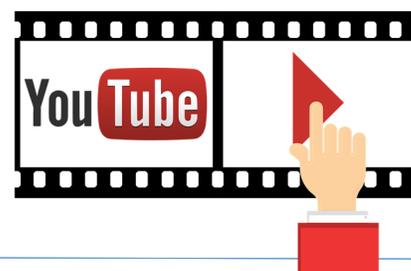
B2

1. Katarina Zovko
2. Nejlra Demirović
3. Farisa Vojnović

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner!

Während die Schülerinnen und Schüler an der Olympiade teilnahmen, beteiligten sich die Begleitkräfte an der DaF WEBKON 2020 zum Thema *Mehr Sprachen – mehr Medien*.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei unseren Sponsoren (Hueber, Lingua+, Leda) und unseren Partnern für die Zuwendungen und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffen weiterhin auf eine exzellente sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit! Besonderer Dank geht an alle StudentInnen des Studiums der Deutschen Sprache und Literatur, die mit dabei waren. Das Organisationsteam dankt auch allen LehrerInnen für Zusammenarbeit, Vorschläge und Bemerkungen, die immer dazu beitragen, die „Deutscholympiade“ besser zu gestalten.



IDV-MAGAZIN AUSGABE 98 ERSCHIENEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

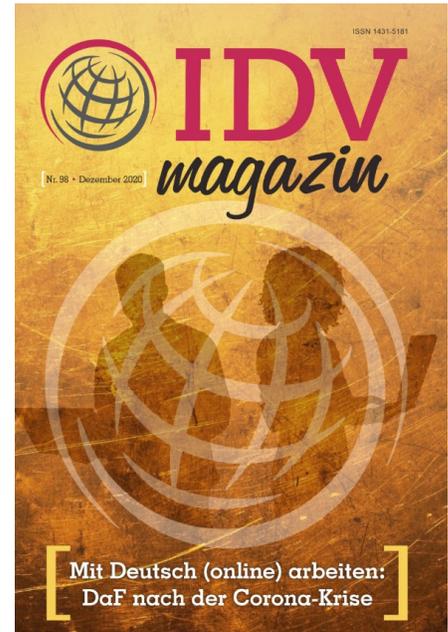
wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Ausgabe 98 (Dezember 2020) des IDV-Magazins online erschienen ist. Das Magazin als Flipbook und PDF (sowie weitere Publikationen des IDV) finden Sie unter Publikationen auf unserer Website.

In der Herbstausgabe des IDV-Magazins wird von insgesamt 23 Deutschlehrenden an Universitäten, Schulen und im freien Erwachsenenbereich das Thema „Mit Deutsch (online) arbeiten: DaF nach der Corona-Krise“ behandelt. In elf Beiträgen aus verschiedenen Kontinenten und Ländern werden die Scheinwerfer auf die neuen Rahmenbedingungen für DaF im Jahr des digitalen Umbruchs 2020 gerichtet.

Wir wünschen allen eine gewinnbringende Lektüre!

Herzliche Grüße

Geraldo de Carvalho



Hueber-Webinare: Wissen teilen, Kompetenzen stärken

Blanka Kolenda

Wissen teilen, Kompetenzen stärken - nach diesem Motto baut der Hueber-Verlag sein Angebot an Webinaren laufend aus. Besonders beliebt sind aktuell kostenlose Seminare rund um das Thema „Online-Unterricht“, die auch als Aufzeichnung bereitgestellt werden.

Der Hueber-Verlag unterstützt Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer auch mit Materialien, die sich ganz einfach an besondere Situation anpassen lassen. Wird Präsenzunterricht dauerhaft stattfinden? Werden wir wieder auf Online-Unterricht umschwenken? Oder die Vorteile

von beidem parallel nutzen? Die vergangenen Monate haben gezeigt, was gemeinsam möglich ist. Und sie haben gezeigt, dass es mehr als einen Weg gibt, um mit Freude zu unterrichten und zu lernen.

So nehmen Sie an einem Webinar von Hueber teil:

- ⇒ Melden Sie sich zum gewünschten Webinar mit Namen und E-Mail-Adresse an.
- ⇒ Sie erhalten per E-Mail Ihre Anmeldebestätigung mit dem Link zum virtuellen Seminar-Raum.
- ⇒ Loggen Sie sich kurz vor

Webinar-Beginn mit diesem Link ein. Verwenden Sie dabei bitte eine aktuelle Version von Google Chrome oder Firefox, um eine problemlose Übertragung zu gewährleisten.

Im virtuellen Seminar-Raum können Sie sich per Chat mit den ModeratorInnen und Kursteilnehmenden austauschen.

Nach dem Webinar erhalten Sie per Mail die Teilnahmebestätigung sowie am nächsten Werktag einen Link mit der Videoaufzeichnung des Webinars.

Alle aktuellen Webinare finden Sie unter diesem [LINK](#) live oder als Aufzeichnung!

DaFWEBKON 2021

Quelle: www.dafwebkon.com

Heureka! Nach intensiven Überlegungen haben wir uns auf das Thema für 2021 geeinigt: **Deutsch – klug kombiniert!**

Die DaFWEBKON 2021 findet von Mi, 3. – Sa. 6. März 2021 statt.

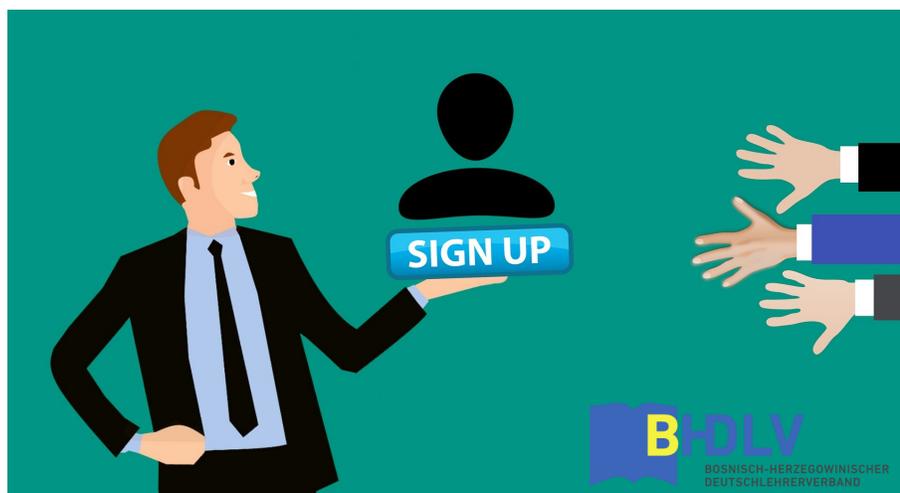
Die Welt hat sich verändert und mit ihr das Lernen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass Live

Online Lehren und Lernen allein Schwächen hat und auch Präsenzlernen nicht immer möglich ist. Wie sieht der ideale Mix aus, der die Vorzüge der Online-Welt mit den Stärken von Präsenz ergänzt? Lernsettings, -plattformen und -methoden – klug kombiniert, darum geht es.

Die DaFWEBKON bietet eine Web-Konferenz, die Sprachenleh-

rende die nächste Stufe der Online-Zusammenarbeit erfahren lässt und Gute-Praxis-Beispiele weltweit zeigt. Dies kombiniert mit einer Online-Messe, die die Werkzeuge wie Lernmanagementsysteme, Autorensysteme, Apps und Neuheiten aus der DaF/DaZ-Branche im Fokus hat.

Weiter lesen: [HIER](#)



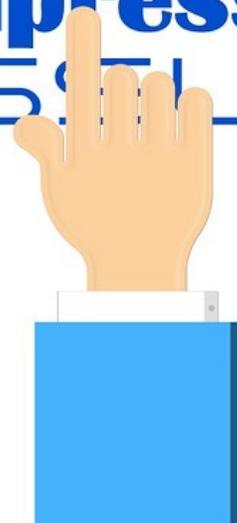
Durch die Mitgliedschaft im BHDLV bleiben Sie immer auf dem Laufenden im Bereich DaF, sowohl in unserem Land als auch weltweit.

Außerdem können Sie die jährlichen Deutschlehrertagungen kostenlos genießen. Die jährliche Mitgliedschaftsgebühr beträgt 20 KM. ■

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN



IMPRESSUM
impressum impressum
IMPRESSUM



BOSNISCH-HERZEGOWINISCHER DEUTSCHLEHRERVERBAND—BHDLV

Redaktion: Magdalena Ramljak, Darija Glibić, Blanka Kolenda
Graphikdesign: Magdalena Ramljak
Photos: BHDLV, pixaby
Anschrift: Franje Račkog 1
 71 000 Sarajevo
Tel.: +387 61 796 828
E-Mail: www.bhdlv.info@gmail.com

Unterstützt durch: Konrad-Adenauer-Stiftung in Bosnien und Herzegowina

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.



BHDLV WÜNSCHT EUCH

Frohe

Weihnachten

und guten Rutsch ins

Neue Jahr



